

## REIM auf Freiersfüßen

Selten ist ein Schlagerbarde im schäumenden Häfischbecken der Musikbranche dermaßen um sein Leben geschwommen wie Matthias „Matze“ Reim. „Verdammt, ich lieb Dich“ war Anfang der 90er sein großer Hit. Über Nacht wurde er berühmt und vertraute seine finanziellen Angelegenheiten seinem Busenfreund Reimann an.

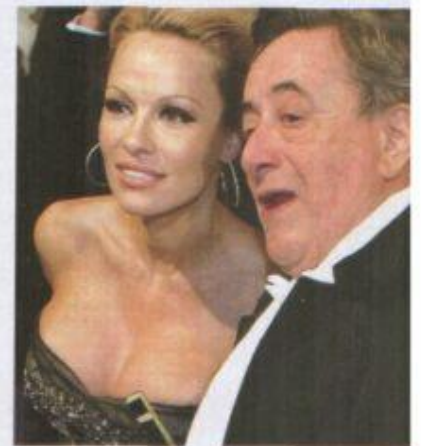
Das war eine schlechte Idee, denn Reimann kümmerte sich derart folgenschwer um die Kohle, dass zum Schluss nur noch ein Riesenhaufen Schulden übrig blieb. „Halt durch“,

motivierte sich Reim mit einem anderen Song und überstand so die Schaffens- und Ehekrise der folgenden Jahre. Obwohl mittlerweile wieder in den Charts vertreten, ist seine finanzielle Lage nach wie vor desaströs. Doch der Sänger, der sich seiner Tränen nicht schämt, zieht seine Stärke aus seinem privaten Glück. Und das heißt Sarah, und die will er heiraten. Böse Zungen behaupten, eigentlich könne Matze sich noch nicht einmal Eheringe leisten. Um mit einem seiner Titel zu sprechen: „Das kann doch nicht sein“...

## Aus für Partylöwen „MÖRTEL“ LUGNER?

Der Wiener Bau- und Partylöwe Richard Lugner (die Presse darf ihn „Mörtel“ nennen) und seine Frau Christina („Mörtel“ darf sie „Mausi“ nennen) gehören zur schillernden Party-Prominenz Österreichs. Doch Lugners Baukonzern, spezialisiert auf Altbausanierung, droht nun die Abrissbirne. Bereits Mitte Oktober wurde ein Konkursantrag gestellt. Ist nun Schluss

mit lustig? Das wäre bedauerlich für alle, die die spektakulären Auftritte des „Grafen Protz“ als echtes Highlight im manchmal tristen Promi-Alltag genossen haben. Zum Beispiel, wenn er für schlappe 35.000 Euro pro Abend Busen-Musen wie Pamela Anderson oder „uns Naddel“ zum Wiener Opernball in seine Loge lud. Nun kann er es sich nicht einmal mehr leisten, irgendein Puttchen mit Größe Doppel D von der Alm zu locken. Schade eigentlich.



Richard Lugner und Pamela Anderson beim Wiener Opernball. Sie kam auf seine Kosten.

## Bill Gates immer in SPENDIERLAUNE

Vom Tellerwäscher zum Millionär, das ist der heimliche Traum so manchen Arbeiters. Dabei ist die andere Variante, vom Garagentüftler zum Milliardär, sehr viel lukrativer. Das hatte sich auch Bill Gates gedacht und mal eben Microsoft erfunden – mit den allseits bekannten Auswirkungen. Und nun, etwa 30 Jahre später, gehört er zu den reichsten Menschen der Welt und führt die Liste der 50 großzügigsten Reichen an. Kein Wunder, hat ihm sein Vater William doch ein hehres Leitmotiv mitgegeben: „Der Mann, der reich stirbt, stirbt in Schande.“ So hat Gates mit seiner Frau Melinda bereits 23 Milliarden Dollar (wirklich!) für wohltätige Zwecke gespendet, die in eine eigens gegründete Stiftung geflossen sind. Und es bleibt immer noch genug übrig, um es zu Lebzeiten nicht ausgeben zu können. In Schande muss er sicherlich trotzdem nicht sterben.



Bill Gates ist der größte Wohltäter unter den Reichen.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!